

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie sicherlich verfolgt haben, gibt es im Kreis Heinsberg bestätigte Corona-Virus-Fälle. Landrat Michael Kreuzberg hat deshalb bereits den Krisenstab des Rhein-Erft-Kreises aktiviert.

Grundsätzlich liegt die Zuständigkeit für einen solchen Fall beim Gesundheitsamt des Rhein-Erft-Kreises. Dennoch hat bereits der Stab für außergewöhnliche Ereignisse der Stadt Pulheim vorsorglich getagt und über möglicherweise notwendige Schritte beraten.

Zu Ihrer Information haben wir die Pressemitteilung des Rhein-Erft-Kreises vom 26. Februar 2020 diesem Schreiben beigelegt. Dort sind auch zahlreiche Antworten auf mögliche Fragen aufgeführt, die Ihnen in Gesprächen mit besorgten Eltern sicherlich helfen. Für weitere Informationen empfehlen wir die Homepage des Rhein-Erft-Kreises www.rhein-erft-kreis.de/coronavirus sowie die des Robert-Koch-Instituts www.rki.de.

Bitte achten Sie noch intensiver als sonst auf Hygiene. So wäre es sicherlich sinnvoll, die Kinder und Jugendlichen noch einmal für die richtige Vorgehensweise zu sensibilisieren. Darüber hinaus hat die Stadtverwaltung auch für Schulen und Kindertagesstätten bereits Desinfektionsmittel und Spender bestellt. Diese werden sukzessive verteilt und montiert.

Sollten Sie an sich selbst oder an Kindern und Jugendlichen in Ihrer Schule Erkrankungssymptome bemerken, die auf eine Grippe schließen lassen, wenden Sie sich bitte zunächst telefonisch an Ihren Hausarzt beziehungsweise weisen die Erziehungsberechtigten daraufhin, dass ein Kinderarzt zu kontaktieren ist. Dieser wird die Anamnese durchführen und erforderliche Maßnahmen besprechen.

Darüber hinaus ist das Gesundheitsamt zu kontaktieren, wenn ein konkreter Verdachtsfall vorliegt.

Bitte gehen Sie ebenso vor, wenn Sie den Verdacht haben, mit jemandem in Kontakt gekommen zu sein, der möglicherweise Träger des Virus ist, Kontakt zu einem Erkrankten hatte oder in einem Risikogebiet war. Bei Fragen helfen auch die oben genannten Seiten weiter.

Der Stab für außergewöhnliche Ereignisse wird die Lage gemeinsam mit der Feuerwehr weiter genau beobachten und im Bedarfsfall weitere Schritte einleiten.